

Auftakt- und Abschlussveranstaltung des Edith Heischkel-Mentoring-Programms

Ende März fand die Auftakt- und Abschlussveranstaltung des Edith Heischkel-Mentoring-Programms (EHMP) statt. Zu diesem Anlass wurden die erfolgreichen Mentees des Jahrgangs 2014 geehrt. Gleichzeitig wurden die fünfzehn neuen Mentees der mittlerweile 8. Runde des Programms begrüßt. Im Mentoring-Jahr 2015 werden sie von kompetenten Mentorinnen und Mentoren aus Wissenschaft und Industrie begleitet.



Im Beisein des Wissenschaftlichen Vorstands, Univ.-Prof. Dr. Ulrich Förstermann, und des Vizepräsidenten für Forschung der JGU, Prof. Dr. Wolfgang Hofmeister, wurden bei der Auftakt- und Abschlussveranstaltung des Edith Heischkel-Mentoring-Programms (EHMP) der Universitätsmedizin Mainz die neuen MentorInnen- und Mentee-Paare vorgestellt. Darüber hinaus wurden die Mentees des Jahres 2014 verabschiedet und die MentorInnen des Jahres 2014 ausgezeichnet.

Der Seminarraum 2 der Frauenklinik war bis auf den letzten Platz belegt: Die Auftakt- und Abschlussveranstaltung des Edith Heischkel-Mentoring-Programms (EHMP) zeichnete sich am Donnerstag nachmittag des 19. März durch einen hohen Besucherandrang aus. Zugegen waren nicht nur die Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren des vergangenen und zukünftigen Jahrgangs, sondern auch zahlreiche Repräsentanten der Universitätsmedizin und der JGU, des Wissenschaftsministeriums in Rheinland-Pfalz sowie Vertreter der Presse. Prof. Dr. Ellen Closs, Mitbegründerin des EHMP, führte

als Moderatorin durch die Veranstaltung und koordinierte die vielseitigen Programmpunkte.

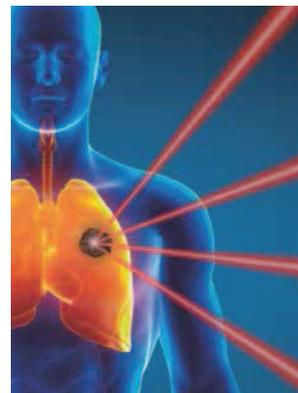
Zum Auftakt stellte sich Prof. Dr. Livia Prüll, Gleichstellungsbeauftragte für wissenschaftliches Personal der Universitätsmedizin Mainz, vor. Auch der Staatssekretär im Wissenschaftsministerium, Prof. Dr. Thomas Deufel, hielt eine Ansprache und hob hervor, dass Mentoring-Projekte mittlerweile ein fester Bestandteil im wissenschaftlichen Betrieb sind und lobte in diesem Zusammenhang die vielseitigen Fördermaßnahmen im Mainzer Raum. Im Anschluss erfolgte ein Grußwort von

Prof. Dr. Wolfgang Hofmeister, Vizepräsident für Forschung der JGU. Er betonte ausdrücklich den Nutzen weiblicher und männlicher Kompetenzen für eine ausgeglichene und erfolgreiche Führungsebene. Ergänzend dazu bekräftigte Prof. Dr. Ulrich Förstermann, Wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin, in seinem Grußwort die Bedeutung des EHMP für eine Erhöhung des Anteils von Frauen auf Spitzenpositionen. Bis zum Zeitpunkt der Promotion sei das Verhältnis von Frauen und Männern zwar noch ausgeglichen, doch dann nähme die Zahl aktiver Frauen in der Wissenschaft deutlich ab. ▶

Mit der Durchführung eines Mentoring-Programms könne dieser Entwicklung entgegen gewirkt werden, was auch Prof. Dr. Dr. Monika Daubländler, Sprecherin des EHMP, in ihrem Grußwort bestätigte. Sie wies darauf hin, dass von den bisher 115 ausgezeichneten Mentees, die seit 2008 am EHMP teilgenommen haben, viele Teilnehmerinnen erfolgreich ihre Habilitation abgeschlossen haben. Einige haben sogar bereits eine eigene Professur inne. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung fasste Dr. Stefanie Hülsenbeck, Mentoring-Managerin, die zentralen Punkte des Programms zusammen. Es gehe neben der gezielten Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen, die durch kompetente Referentinnen in Workshops und Coachings und in der persönlichen Beziehung zu den Mentorinnen und Mentoren in der Planung ihrer Karriereschritte unterstützt werden, auch um Netzwerkbildung. Im Anschluss wurden die anwesenden Mentorinnen und Mentoren des Jahrgangs 2014 geehrt. Zu Beginn überreichte Dr. Hülsenbeck Prof. Daubländler, die ebenfalls in diesem

Jahr als Mentorin tätig war, eine Dank-sagungs-Urkunde sowie ein Wein- und Buchpräsent. Gemeinsam beglückwünschten sie daraufhin alle weiteren Mentorinnen und Mentoren und bedankten sich für die positive Zusammenarbeit. Erfreulicherweise werden einige von ihnen auch im kommenden Jahr wieder eine Mentee des EHMP mit ihrer Expertise unterstützen. Die Mentees 2014 haben bereits davon profitiert und wurden für ihre erfolgreiche Teilnahme mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Vorstellung des Tandems von Prof. Dr. Ursula Luka-Krausgrill und Dr. Cornelia Schwarze. Prof. Luka-Krausgrill ist Leiterin der Psychotherapeutischen Beratungsstelle der JGU und hat Psychologin Dr. Schwarze als Mentorin 2014 begleitet. Schwarze lobte die Zusammenarbeit in den höchsten Tönen und wies auf die gemeinsame, fruchtbare Reflexion über Chancen und Hürden eines Karrierewegs im Fachbereich Psychologie hin. Bereits früh habe sie sich bewusst gemacht, dass Frauen zwar einen Großteil

der Studierenden darstellen, auf dem Weg in Spitzenpositionen allerdings an Präsenzkraft verlieren. Aus diesem Grund war für sie die Teilnahme am EHMP sowohl ein gezielter als auch ein lehrreicher Schritt, der sie in ihrem Vorhaben, eine Professur anzustreben, bestärkt hat. Final wurden schließlich die neuen Tandems des Jahrgangs 2015 von Prof. Dr. Closs vorgestellt. Den Mentorinnen und Mentoren wurden Leitfäden und Buchpräsent überreicht, die thematisch auf die Mentoring-Beziehung abgestimmt sind. Auch die Mentees wurden herzlich mit Ordnern, Büchern und Blumen begrüßt. Indessen leitete dieser Programmpunkt auch das Ende der Veranstaltung ein, welches auf ein aktives und reges Networking am üppigen Buffet mit einer festlichen Torte und allerlei herzhaften Leckereien hinauslief. Neue und alte Tandems sowie die zahlreichen Besucher der Veranstaltung hatten hier die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Netzwerkbildungen anzuregen. [SARAH BAUER | DR. STEFANIE HÜLSENBECK]



Tag der Offenen Tür in der Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie am 4. Juli

Am Samstag, dem 4. Juli 2015 in der Zeit von 10 bis 16 Uhr, lädt das Team der Strahlentherapie zu einem Tag der offenen Tür ins Gebäude 210 ein. Anlass ist die Eröffnung des neuen Linearbeschleunigers. Besucher erhalten einen Einblick in das ganze Spektrum der radioonkologischen Behandlungsmöglichkeiten einschließlich der neuesten Techniken.

Es gibt darüber hinaus Vorträge, die die enge Verzahnung mit verschiedenen Fachrichtungen innerhalb der Universitätsmedizin zeigen. Besonderes Highlight: Der Vortrag von Annette Rexrodt von Fircks zum Thema „Wieder stark nach Brustkrebs“ um 12 Uhr. Das komplette Programm finden Sie im Internet unter folgendem Link: